

WATER- HOME

Wohnen auf dem Wasser liegt nach wie vor voll im Trend. Umso mehr, wenn das schwimmende Häuschen auch noch fahrfähig ist. So wie die La Mare Apartboat XL, die während des SKIPPER-Tests auf der Weser von zwei jeweils 18,7 kW beziehungsweise 25 PS generierenden Yamaha-Außenbordmotoren angeschoben wird ...

TEST LA MARE APARTBOAT XL



Mit 2 x 25 Pferdestärken am Heck fährt die La Mare Apartboat XL recht ordentlich vorwärts – und verursacht eine ansehnliche Welle. Unter Vollast sind immerhin 5,7 nautische Meilen pro Stunde drin



1

Metern über Alles. Für die Saison 2023 sind zwölf La-Mare-Versionen bestellbar, neun davon können mit Motoren bestückt werden, so dass – aus unserer Sicht eine sehr wichtige Eigenschaft – Mobilität gewährleistet ist.

Das Hausgerüst der modern designten Boote besteht im Wesentlichen aus Kantholz-Profilen. Fußböden und Dächer werden aus mehrfach verleimtem wasserabweisenden Holz gefertigt. Während außen skandinavische Holzprofile Verwendung finden, ist der Innenbereich mit individuell auswählbarem Laminat versehen. Die Wandverkleidung besteht aus Bootsbauseperrholz, das mittels hochwertiger Dekorfolien nach Kundenvorgabe aufgehübscht werden kann. Doppelt verglaste Salonfenster und Türelemente, wie man sie in Wintergärten findet, sind selbstverständlich. Zwischen den Innen- und Außenbeplankungen sowie den Decken- und Fußbodenkomponenten gibt es jeweils eine wirkungsvolle Schaumisolierung. Das Testboot, eine 12,00x5,00 m messende La Mare Apartboat XL, wartet in der Marina Wietsee an der Weser auf seinen Einsatz. Der bestens frequen-

tierte Yachthafen wird von HW-Bootscenter-Boss Ralf Hartwig betrieben, der seit 2017 mit dem Fabrikat La Mare handelt. Drei erstklassig ausgestattete Hausboote dieser Marke, dies noch als kleine Zusatz-Info, sind fest an der Steganlage stationiert und können zum Relaxen und »Probewohnen« tage- oder wochenweise angemietet werden. Die bereits in Privatbesitz befindliche Probandin präsentiert sich bei unserer Stippvisite »urlaubsklar«, und zwar für eine idealerweise zwei- bis vierköpfige Crew. Wir gehen übers Achterdeck an Bord und gelangen durch die zentrale Hecktür direkt auf den fast bis zur Bootsmittle reichenden Flur. Nach Backbord und Steuerbord zweigen die beiden Kabinen ab, die mit knappen 300 cm Länge und 180 cm Breite nicht sonderlich groß ausfallen. Macht aber nichts, denn theoretisch und auch praktisch wird hier bei einem Kojenmaß von 200 x 140 cm lediglich genächtigt. Das Badezimmer erinnert an jenes in einem Hotel. Es gibt ein Porzellan-Waschbecken und einen beleuchteten Spiegel, eine Handtuchheizung und eine elektrische Toilette. Die Standfläche der integrierten Duschzelle wird mit 77 x 69 Zen-

Trends kommen und gehen, wie eine alte Weisheit besagt. Bei Hausbooten scheint dies jedoch anders zu sein. Schwimmende Bungalows erfreuen sich nämlich seit Jahren einer großen Popularität, und immer mehr Menschen verspüren den Wunsch und äußern diesen sogar öffentlich, nicht nur am, sondern früher oder später idealerweise auf dem Wasser wohnen zu wollen. Wahrscheinlich hat das mit dem angestrebten Gefühl von Freiheit und Abenteuer zu tun, oder vielleicht mit dem sofort nachvollziehbaren Gedanken, dem urbanen Stress dauerhaft zu entfliehen und »eins mit der Natur« zu werden. Nicht umsonst tauchen kleinere, mittlere oder größere Hausboote in den Flotten namhafter Boots- und Yachtvercharterer auf, die da-

mit im Regelfall über die gesamte Saison eine hohe Nachfrage verzeichnen. Stellen Sie sich vor, mit einem Wasserfahrzeug dieser Spezies in einer einsamen Bucht der Mecklenburgischen Seenplatte vor Anker zu liegen, bei einem Gläschen Rotwein die Flora und Fauna oder einfach die Ruhe zu genießen und in der Abendstimmung einen Sonnenuntergang zu beobachten. Und dies nach Möglichkeit auf der weitläufigen Dachterrasse sitzend, die in diesem Fall die Funktion einer privaten Aussichtsplattform übernimmt ... Zu den international bekannten, weil ver-

kaufsstrategisch eindeutig auf den Export ausgerichteten Werften, die sich auf die Produktion von winterfesten Hausbooten spezialisiert haben und diese wahlweise mit oder ohne Antriebstechnik anbieten, gehört La Mare Sp. zo.o aus der polnischen Stadt Bydgoszcz, dem ehemals deutschen Bromberg. Unter der Leitung des Gründers und Inhabers Witold Witkowski, der den heute 35 Mitarbeiter zählenden Betrieb im Jahre 2008 aus der Taufe hob, entstanden bisher rund 400 Bootseinheiten in Längen von ultrakompakten 7,90 bis zu stattlichen 15,00

1. Willkommen zuhause: der Innenausbau der La Mare erinnert an eine Ferienwohnung
2. Beide Kabinen fallen nicht allzu groß aus. Sie beherbergen komfortable Doppelkojen
3. Wie im Hotel: die steuerbords gelegene Sanitärkabine mit E-Toilette und Duschzelle



2



3



1. Der Steuerstand mit hydraulischer Lenkung und Bugstrahlruder befindet sich auf dem partiell überdachten Vordeck des Hausbootes
2. Heckpartie mit großem Steg und zentralem Eingang ins schwimmende Apartment. Die beiden Yamaha-Motoren lassen sich ankippen
3. Bootshändler-Urgestein Ralf Hartwig (71), der auch als Betreiber der Marina Wietsee fungiert, stellte uns das Testboot zur Verfügung
4. Die Seitendecks fallen bei den meisten Hausbooten dieser Art sehr schmal aus, bescheidene 17 cm Breite taugen nur für den Notfall
5. Bei schönem Wetter ist das Open-Air-Deck der attraktivste Aufenthaltsbereich der La Mare – mit Sitzgruppe, Sonnenschirm und Grill ...



timetern protokolliert. Wirklich großzügig geraten ist der vordere Wohntrakt des etwa elf Tonnen verdrängenden Waterhomes. Wie in allen anderen Räumlichkeiten beträgt die Deckenhöhe stolze 218 cm, so dass selbst Leute mit Basketballer-Statur nirgends »Berührungsängste« verspüren müssen. Vorne an Backbord wurde eine Dinette mit vier Plätzen positioniert, die Steuerbordseite nimmt hingegen eine Fernsehcouch ein, zu der sich ein rechteckiger Tisch nebst Sessel und Regie-Stuhl gesellen. Bleibt ein Blick in die backbords eingerichtete Küche. Das dortige Geräte-Ensemble setzt sich aus einem Zweiflamm-Ceranherd,

einer Niro-Doppelspüle, einem Geschirrspüler sowie einem Kühlschrank mit Eisfach zusammen. Der partiell überdachte Steuerstand befindet sich auf dem Vordeck, also draußen an der frischen Luft. Von hier starten wir das 2 x 18,4 kW leistende Yamaha-F25-Duo, das dank Schubpropeller-Tuning erstaunlich viel Druck erzeugt. Mit synchronen 1.000 Touren bewegt sich das mit robusten Polyethylen-Schwimmkörpern ausgerüstete Hausboot zunächst noch im Stile einer Wanderdüne voran, um dann bei 3.000 min⁻¹ recht locker die Vier-Knoten-Schwelle zu überwinden. Da geht noch 'was, und zwar in Verbindung mit

einer sich urplötzlich aufbauenden ansehnlichen Welle. Unter Volllast stoppen wir 5,7 kn beziehungsweise 10,5 km/h, mit denen man im imaginären Konvoi konventioneller Verdränger gut mithalten könnte. Eine motorlose La Mare Apartboat XL kostet ab Werft 152.300 Euro. Die von uns erprobte, mit dem für die Fahrfähigkeit notwendigen »Floating-Paket« ausgestattete Variante erfordert eine Investition in Höhe von mindestens 202.000 Euro.

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 12,00 m
Breite: 5,00 m
Tiefgang: 0,50 m
Gewicht: 11.000 kg
CE-Kategorie: D
Hausgröße: 8,50 x 4,50 m
Wohnfläche: 38,2 m²
Max. Personenzahl: 10
Zuladung: 3.250 kg
Kojenzahl: 4
Brennstofftank (opt.): 100 l
Wassertank: 1.000 l
Septiktank: 1.000 l

Baumaterial: Decksaufbauten aus Holz und Kunststoff, Katamaran-Konstruktion aus Stahl, Schwimmkörper aus Polyethylen
Motorisierung: Yamaha- oder Mercury-Zwillingsaußenborder, Leistung 2 x 18,4 oder 2 x 36,8 kW (2 x 25 oder 2 x 50 PS), auf Anfrage auch E-Tech-Pod-Motorisierung möglich
Grundpreis (ab Werft): 152.300 € für nicht motorisierte »Hafenlieger«-Version, Preis der erprobten fahrfähigen Variante inklusive »Floating-Paket« mit zwei Yamaha-F25-Außenbordern ab 202.000 €

MOTOREN AM TESTBOOT

2 x Yamaha F25 FETL, Viertakt-Schubmotor mit elektron. Kraftstoffeinspritzung und Vierventil-Technik, E-Start und Powertrimm, Leistung: je 18,4 kW (25 PS), Zylinderzahl: 2, Hubraum 432 ccm, Gewicht: 92 kg, maximaler Drehzahlbereich: 5.000-6.000 min⁻¹

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

1.000-l-Wassertank, 1.000-l-Septiktank, Heizung, Fenster aus Sicherheitsglas mit Alu-Rahmen, WC-Kabine mit Waschbecken, el. Toilette und Dusche, Pantryzeile mit Küchengeräten, Bugterrasse mit Reling

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Für die Hausboote von La Mare wird eine sehr umfangreiche aufpreispflichtige Sonderausstattung angeboten. Nähere Infos auf Anfrage!

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	800 min ⁻¹	45 dB(A)	0 kn
	800 min ⁻¹	47 dB(A)	1,1 kn
	1000 min ⁻¹	50 dB(A)	1,5 kn
	2000 min ⁻¹	55 dB(A)	2,9 kn
	3000 min ⁻¹	63 dB(A)	4,1 kn
	4000 min ⁻¹	69 dB(A)	5,0 kn
(Volllast)	5000 min ⁻¹	73 dB(A)	5,7 kn

Revier: Weser bei Weyhe, **Crew:** 3 Personen,
Messung: GPS, **Wasser:** 20° C, **Luft:** 25° C, **Wind:** 0-1 Bft.,
Tanks: Benzin 50 Liter (50 %), Wasser 750 l (75 %)

- ⊕ Solide gebaute, qualitativ ansprechende winterfeste Konstruktion
- ⊕ Für ein Wasserfahrzeug dieser Art ansprechendes, modernes Design
- ⊕ Mit 2 x 25 PS Antriebsleistung gut zum Wasserwandern geeignet
- ⊕ Die Aufteilung bietet ausreichend Lebensraum für bis zu 4 Pers.
- ⊕ Individuelle, auf die Eignerwünsche zugeschnittene Ausstattung
- ⊕ Optionales, bequem zugängliches großflächiges Open-Air-Deck
- ⊕ »Viel Boot« zu einem recht attraktiven Preis-Leistungsverhältnis

- ⊖ Für ein Hausboot typisches, relativ träges Manövrierverhalten
- ⊖ Konzeptionsbedingt ziemlich schmal ausfallende Seitendecks
- ⊖ Kaum verzichtbares Komfort-Equipment wird extra berechnet

INFORMATIONEN UND WERFT

HW Bootcenter, Ralf Hartwig (La-Mare-Direktimporteure und Lieferant des Testbootes), Mittelwending 39, 28844 Weyhe, Tel. 04203-3548, www.hw-bootcenter.de

La Mare Sp. zo.o., ul. Portowa 10, PL-85-757 Bydgoszcz, Kontaktdaten der deutschen Importeure unter www.lamare.pl